

7. M. 153. 339

Bichl b/Kochel, Ober-Bayern,

den 31. August 1928.

Mein Lieber,

warum Du mörderisch draufloschimpfst, weiß

ich nicht? Aber immerhin ist diese kriegerische Stimmung Zeichen

von Gesundheit, so sehr mich als Pazifisten alles bellicose ir-

ritiert. Na! -

Du hast also zu tun, und genug zu tun. Das ist schön. Aber

dass Du mich einen Maniakalen nennst, der am Schreibwahnsinn Ge-

fallen findet, ist mir nicht ganz klar. Ich habe Dir in einem

Jahre zwei unbeantwortete Briefe geschrieben, - na ja, ihr in

Wien ... ! Weißt Du wer Schreibwahnsinn hat? Das ist Herr Erwin

Rieger. Etwas so schlechtes, konfuses, gequältes wie die Verse

der Satzprobe habe ich lange nicht mehr gelesen! Weiß Gott. Es

ist schade um die herrlichen Bücher! Rieger mag froh sein, dass

ich nicht Lektor bei Avalun bin, - von mir aus wäre das niemals

und nicht auf mindestensm Papier gedruckt worden. Aber ich bin nicht

Lektor, Gott sei Dank: denn das ist legsamer Selbstmord, beinahe

Schützengraben, eigentlich noch viel schlimmer: denn dort trifft

lange nicht jedes Geschoss, während sämtliche Geschosse auf den

verlag abgefeuert, den armen Lektor treffen.

Deine angekündigten Bücher werden mich freuen. Aber Du bist

ja beinahe böse geworden über meine leise Andeutung, ob Du nicht

öffentlich ein Wort über die meienen sagen wolltest? Nix für un-

gut, und ich kann nicht so dichten, dass es jedem gefällt. Nur

schreibe ich ein besseres neutsch als Erwin Rieger. Mein Wort

Bayern, darauf.

Dass Du nach Bayern ziehen willst oder auch schon nach

Salzburg, ist der einzig vernünftige Gedanke, den Du mir jetzt

übermittelt hast. Denn alles was Grogstadt ist, ist Sausausauver-

fluchtes Dreckzeug. Ob Wien, oder Berlin, oder München. Nur ist

der Wäner noch um ein paar Grade faul-weicher, schon bei leben-

digen Leibe halb verwest, selbst als guter Kerl fade, - ich mag

niemanden weniger als meine Landsleute

Du kannst mir also, ohne dass ich des Schreibwahnsinns

zeihe zur rechten Zeit mitteilen, wann Du in meine Nähe kommst.

Dann werden uns jedenfalls an irgend einem Orte sehen.

Grüß mir Deine Frau recht schön, von der ich überhaupt

ger nichts höre!

Herzlichst

Dein



Handwritten signature in dark ink, appearing to be 'R. G.' or similar, written over the word 'Dein'.

... ! Weißt Du ver Schreibman hat? Das ist Herr Erwin
Jahre zwei unbeschränkte Briefe geschrieben, - an die, ihr in
lassen lieber, ist mir nicht ganz klar. Ich habe Dir in einem
dass Du mich einen Malakian nennst, der am Schreibman Ge-
Du hast also zu tun, und genug zu tun. Das ist schön. Aber
hier. Etwas so schmecktes, köstliches, geduldetes wie die Verse
verliebt abgeteilt den armen Lektor stellen.
lange nicht jedes Geschoss, während sämtliche Geschosse auf den
Sonnengarten, eigentlich noch viel schlimmer: denn dort trifft
Lektor, Gott sei Dank: denn das ist legatimer Selbstmord, beinahe
und nicht ein minderes Kapitel gedruckt worden. Aber ich bin nicht
ich nicht Lektor der AV - von mir aus wäre das niemals
ist schade um die herrlichen! hier mag ich sein, dass
der SA xprobe habe ich lange nicht mehr gelesen! Weiß Gott. Es